

Umweltnutzen der Textilmiete

Für den textilen Mietservice werden im Rahmen der einzelnen Dienstleistungen benötigte Verbrauchsmaterialien zu Kostenfaktoren. Dadurch entsteht ein finanzieller Anreiz, die Lebensdauer der zu vermietenden Kleidungsstücke und Textilien zu erhöhen sowie möglichst energie- und ressourcensparend zu arbeiten.³ Das ist auch im Sinne der Nachhaltigkeit: Eine längere Nutzung der Berufsbekleidung verringert die Produktion von Neuware, ressourcenschonende Waschverfahren senken den Energie- wie Wasserverbrauch und die Umwelt wird durch einen geringeren Waschmitteleinsatz nicht unnötig belastet. Ein zertifiziertes Umwelt- und Ressourcenmanagement bietet Kund*innen Transparenz und schafft Verbindlichkeit. Eine Studie der CWS International GmbH bestätigt die positiven Umwelteffekte textiler Mietservices: Während durch den Kauf von Arbeitskleidung im Normalfall pro Jahr und Arbeiter*in rund 72,16 kg CO₂ (Angaben ohne Transport) entstehen, beläuft sich die Umweltbelastung bei der Nutzung gemieteter Kleidungsstücke lediglich auf 17,06 kg Treibhausgasemissionen. Damit können durch die Nutzung eines zirkulären Systems im Durchschnitt 76 Prozent Treibhausgasemissionen pro Person und Jahr eingespart werden.⁴

Sie möchten nachhaltige Berufsbekleidung oder Textilien für Ihr Unternehmen beschaffen, die Wahl zwischen einem Kauf- und Mietmodell fällt Ihnen jedoch noch schwer? Im Folgenden finden Sie wichtige Vor- und Nachteile, die Ihnen bei der Entscheidung helfen können.

Mieten oder Kaufen?

	Kaufen	Mieten
Vorteile	- Breiteres und aktuelleres Angebot an Materialien, Farben und Formen - Kosteneinsparungen je nach Betriebsgröße und Anforderungen an Berufsbekleidung	- Gewährleistung passender, einheitlicher und sauber gepflegter Berufsbekleidung - keine Anschaffungskosten - hohe Flexibilität bei Neueinstellungen und Fluktuationen von Mitarbeitenden
Nachteile	- die sachgerechte Reinigung und Pflege durch Mitarbeitende kann nicht gewährleistet werden und die Langlebigkeit der Kleidung beeinträchtigen - hoher logistischer und zeitlicher Aufwand durch eigene Marktrecherche, Beschaffung, Branding etc.	- Textilien bedürfen hoher Qualität - Vertragslaufzeit von durchschnittlich drei Jahren üblich - werden Kleidungsstücke mehrfach ausgetauscht, jedoch nur wenige Male getragen, kann dies die Umwelt belasten⁵
Wann besonders geeignet?	bei besonderen Anforderungen an Design und Ausführung	bei höherer Stückzahl an Berufsbekleidung und Textilien

³ Müller, R. et al. (2021): Zirkuläre Bettwäsche und Berufsbekleidung für Gesundheitswesen und öffentliche Hand – Anforderungen und Nachhaltigkeitseffekte. Integrativer Forschungsbericht 2021 im BMBF-Vorhaben DiTex, S.61f.

⁴ Steffen, J. T. (2021): Circular Advantage Studie. CWS International GmbH, S.8

⁵ Die Studie „Reducing the Environmental Impact of Clothing: An Exploration of the Potential of Alternative Business Models“ aus dem Jahr 2022 von Gray, S. et al. untersucht, inwiefern sich verschiedene alternative Geschäftsmodelle aus dem Textilektor auf die Umwelt auswirken.

FEMNET

FEMNET setzt sich mit politischem Engagement, Bildungs- und Beratungsarbeit sowie solidarischer Arbeit für Frauen in den Produktionsländern der globalen Bekleidungsindustrie ein. Im Dialog mit Politik und Wirtschaft streben wir die verbindliche Verankerung unternehmerischer Sorgfaltspflicht an.

FEMNET ist Pionierin bei der Beratung zu ökofairen Beschaffungsverfahren in der öffentlichen Verwaltung und berät seit 2015 Kommunen bei ihren Textilausschreibungen.

GLOBAL NATURE FUND

Der Global Nature Fund (GNF) ist eine internationale Stiftung für Umwelt und Natur. Mit Partnern aus Wirtschaft, Politik sowie Zivilgesellschaft setzen wir Umweltschutzprojekte in Deutschland und international um.

Seit 2010 arbeiten wir mit Unternehmen an Strategien und Praktiken zur Gestaltung eines nachhaltigen Lieferkettenmanagements mit einem Schwerpunkt auf Ressourcenschutz.

Herausgegeben von

FEMNET e.V.
und Global Nature Fund
Kaiser-Friedrich-Str. 11
53113 Bonn

Marijke Mulder
marijke.mulder@femnet.de
Telefon +49/228/90 91 73 09
www.femnet.de
FEMNETeV

Bettina Faust
faust@globalnature.org
Telefon +49/1 72/9 76 57 32
www.globalnature.org
globalnaturefund

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Und mit freundlicher Unterstützung von FAIRTRADE DEUTSCHLAND

Für den Inhalt dieser Publikation ist FEMNET e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder. Das Projekt wird von FEMNET in Kooperation mit dem Global Nature Fund durchgeführt.



Ein Blick in die Zukunft
des nachhaltigen Textileinkaufs
Fair Wear Works

Nachhaltiges Beschaffungsmanagement als Investition in die Zukunft

Durch ein nachhaltiges Beschaffungsmanagement kann Ihr Unternehmen seine Weichen in Richtung Zukunftsfähigkeit stellen. Denn fair hergestellte und nachhaltige Berufsbekleidung sowie andere Textilien fördern eine dauerhaft tragfähige Wirtschaftsweise und damit ein gerechtes globales Miteinander. Als Berater*innen für nachhaltiges Beschaffungsmanagement verstehen wir, der Global Nature Fund und FEMNET, es als unsere Aufgabe, über aktuelle Entwicklungen zu informieren. In diesem Factsheet möchten wir daher gemeinsam mit Ihnen den Blick in die Zukunft des textilen Einkaufs richten, innovative Trends beleuchten und technische Neuerungen hinterfragen.

Material für morgen

Unterschiedlichste neue Fasern erobern die Bekleidungs- und Textilindustrie. Jede bringt Vor- und Nachteile mit sich: Welche Eigenschaften also zeichnen die einzelnen Fasern aus und was gilt es hinsichtlich ihrer Pflege zu beachten? Welche Aspekte machen sie zukunftsfähig und was ist kritisch zu bedenken? Wir stellen Ihnen ausgewählte Materialien für ein nachhaltigeres Morgen vor.

Faser	Charakteristika	Pflege	Gut zu wissen
Synthetische Faser: Recyceltes Polyester	• sehr strapazierfähig & robust • leicht & formbeständig • lange haltbar • atmungsaktiv, wasserdicht & wetterbeständig	• schnelltrocknend & knitterarm • waschbar bei niedrigen Temperaturen & bügelfrei	• auf Faserherstellung aus Produktions- und Verbrauchsabfällen achten • Zertifizierungen zur Beurteilung von Recyclingmaterialien sind der Global Recycled Standard (GRS) und der Recycled Claim Standard (RCS) • sehr hohes Risiko von Mikroplastikabrieb
Halbsynthetische Faser: Zellulosefasern	• robust & lange haltbar • saugfähig & atmungsaktiv • dehnbar • farbecht & färbbar • hautfreundlich	• schnelltrocknend & knitterarm • waschbar bei niedrigen Temperaturen	• der Forest Stewardship Council (FSC) und das Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) zertifizieren eine nachhaltigere Waldwirtschaft • Viskose bedarf in ihrer Herstellung vieler schädlicher Chemikalien • im Herstellungsprozess von Lyocell wird weniger Energie verbraucht und eine geringere Menge schädlicher Chemikalien eingesetzt als bei der Herstellung von generischer Viskose oder Modal
Pflanzliche Faser: Hanf	• atmungsaktiv & temperatúrausgleichend • antibakteriell & hautfreundlich • saugfähig ohne Geruchsbildung • sehr strapazierfähig & lange haltbar • resistent gegen Schädlinge und Pilze • biologisch abbaubar	• kaum Waschen nötig, da Regeneration an frischer Luft	• verglichen mit Baumwolle lässt sich Hanf schwieriger zu feinen, weichen Garnen und Stoffen verarbeiten • geringer Wasserverbrauch beim Anbau von Hanf
Tierische Faser: Schurwolle	• sehr gutes Feuchtigkeitsmanagement & atmungsaktiv • antibakteriell & geruchsneutral • wasserabweisend • elastisch & antistatisch • schwer entflammbar & UV-beständig	• knitterfrei • selbstreinigend & schmutzneutralisierend • kaum Waschen nötig, da Regeneration an frischer Luft • anfällig für Mottenfraß	• auf artgerechte und kontrolliert biologische Tierhaltung achten • der Responsible Wool Standard (RWS) als Zertifizierung forciert spezielle Tierenschutz-Kriterien wie Haltung, Transport oder Bodenbeschaffenheit

Digitales Tracking von textilen Lieferketten durch Blockchain

Digitale Innovationen haben in vielen Lebensbereichen zu einem nachhaltigen Wandel beigetragen – warum also nicht auch in der Bekleidungs- und Textilindustrie? Die sogenannte Blockchain-Technologie kann helfen, textile Lieferketten durch digitales Tracking transparenter zu machen. Denn Kund*innen im textilen Einkauf ist es kaum möglich, komplexe Lieferketten in Gänze zu überblicken. Durch Blockchain können die einzelnen Schritte im Produktionsprozess vom Rohstoff bis zum fertigen Endprodukt nachvollzogen werden. Dafür müssen alle am Produktionsprozess beteiligten Hersteller*innen ihre Daten digital an eine Plattform übermitteln. Die Daten werden in Blöcken erfasst und in Form einer unveränderbaren, chronologischen Kette gespeichert. Auch ist in jedem Produktionsschritt eine fälschungssichere Übermittlung von Produktionsstandards und Zertifikaten möglich. Ein QR-Code am Ende der textilen Lieferkette kann dann über die einzelnen Produktionsschritte informieren. Die Reise eines Kleidungsstücks kann so nachgezeichnet werden. Während erste Textilunternehmen sich in der Anwendung der Blockchain-Technologie ausprobieren, gilt es künftig menschenrechtliche Missstände in den einzelnen Stufen mehr in den Fokus zu rücken – für transparente und faire Lieferketten.

Auf moderne Kreislaufwirtschaft setzen

In Deutschland werden jährlich rund 391.752 Tonnen Textilabfall produziert.¹ Ein Großteil des Abfalls wird dabei durch die Wirtschaft verantwortet, denn die Lebensdauer von Kleidung und Textilien im Geschäftsbereich ist deutlich kürzer als im privaten Bereich: Eine Wiederverwendung entsorgter Textilien erfolgt im Geschäftsbereich lediglich zu einem geringen Anteil durch Downcycling.² Es bedarf also einer Abkehr von einem linearen Wirtschaftsmodell hin zu einem zirkulären, kreislauffähigen Modell, welches die längst mögliche Nutzung und Erhaltung von Produkten in den Fokus stellt. Abfälle können vermieden werden, indem Materialien einerseits biologisch abbaubar und andererseits reparierbar, wiederverwendbar oder recylefähig sind. Dafür ist es wichtig, dass Produkte wieder in ihre Ausgangsstoffe zerlegt werden können. Die Abfallvermeidung und Wiederverwendung haben jedoch immer Priorität vor dem Recycling.

¹ Labfresh 2020: The Fashion Waste Index. Online verfügbar unter: <https://labfresh.eu/pages/fashion-waste-index?lang=de&locale=de> (Letzter Zugriff am 18.07.2022).

² Müller, R. et al. (2021): Zirkuläre Bettwäsche und Berufskleidung für Gesundheitswesen und öffentliche Hand – Anforderungen und Nachhaltigkeitseffekte. Integrativer Forschungsbericht 2021 im BMBF-Vorhaben DiTex, S.20f.

1 Kreislaufwirtschaft und nachhaltiger Textileinkauf: Wo stehen wir heute?

Es gibt bereits einige Kleidungsstücke, deren Design kreislauffähig ist. Diese machen jedoch nur einen kleinen Anteil der gesamten Textil- und Bekleidungsproduktion aus.

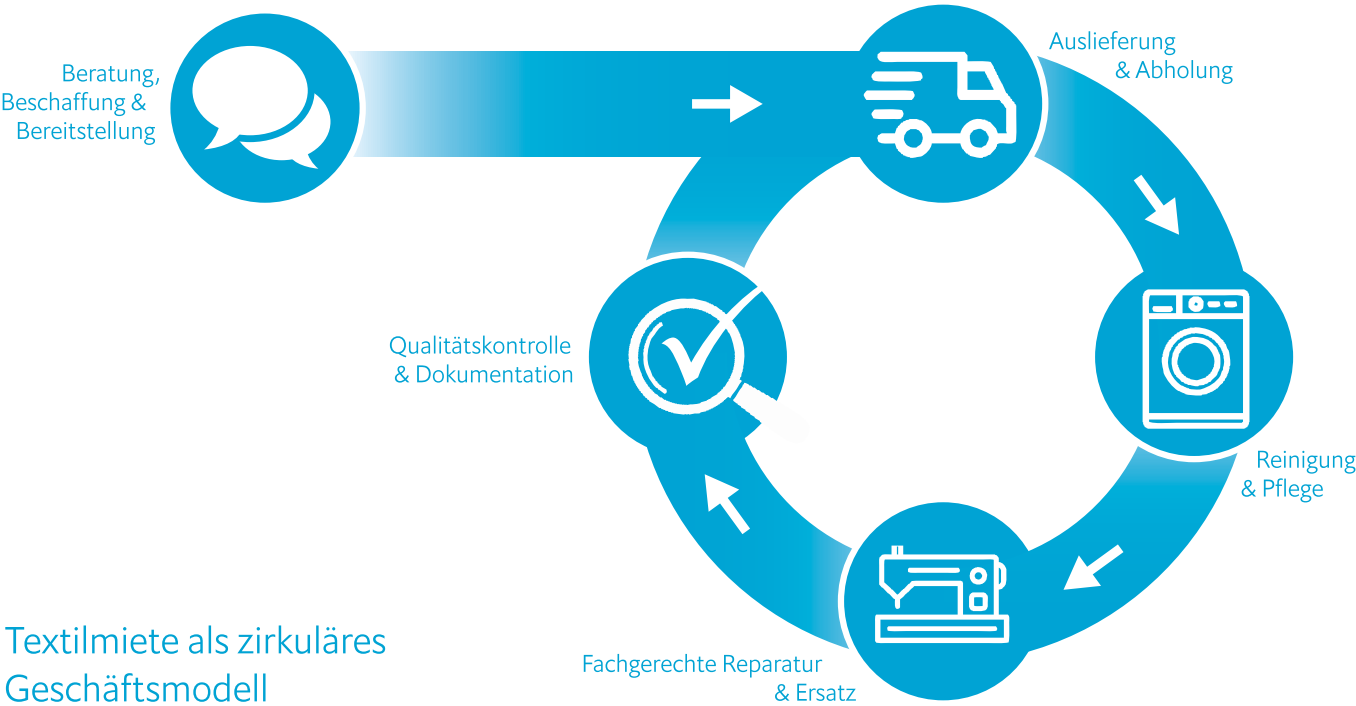
2 Welche Rolle wird Kreislaufwirtschaft in der Zukunft des nachhaltigen Textileinkaufs spielen?

Der Textilektor ist einer der Wirtschaftssektoren, welcher von der EU-Kommission für einen Umbau zur Kreislaufwirtschaft priorisiert wurde: Die Strategie für nachhaltige Textilien der EU setzt sich zum Ziel, bis 2030 einen weitestgehend zirkulären Textilektor zu schaffen. Anbieter, die Textilien auf den Markt bringen, müssen damit auch Verantwortung für ihre Verwendung nach der Nutzung tragen. Gerade die nachhaltige Beschaffung kann hier beispielhaft Rücknahmesysteme und neue, die Nutzungsdauer verlängernde Nutzungsmodelle wie Repair- und Miet-Services erproben und ausbauen.

3 Welche Herausforderungen und Potenziale ergeben sich aus der Fokussierung auf Kreislaufwirtschaft im nachhaltigen Textileinkauf

Am Anfang steht die Herausforderung, kreislauffähige Produkte beschaffen zu können. Zudem fehlt es derzeit noch an einer Infrastruktur für diese, sodass kreislauffähige Produkte ihren Weg nicht sicher in den Kreislauf zurückfinden. Potenziale aus einer zirkulären Textilbranche ergeben sich etwa durch neue Angebotsmodelle für einen ökologisch und wirtschaftlich sinnvollen Textileinkauf.

Das Kreislaufmodell des textilen Mietservices



Textilmiete als zirkuläres Geschäftsmodell

Immer mehr Unternehmen setzen auf eine hygienische wie sichere Vollversorgung mit Berufsbekleidung durch professionelle Dienstleister. Zirkuläre Geschäftsmodelle gestalten sich dabei als besonders zukunftsweisend: Im Rahmen dieser bieten textile Mietservices ihre Produkte in einem sogenannten Produkt-Service-System an, in dem Kleidungsstücke und Textilien vermietet, gewaschen, repariert sowie wiederverwendet werden.

Beratung, Beschaffung & Bereitstellung: Die Beratung des Mietwäschedienstleisters zeigt textile Mietoptionen auf. Das interessierte Unternehmen kann dabei auf den Einsatz sozial und ökologisch nachhaltig produzierter Textilien achten. Die gewünschte Berufsbekleidung wird dann durch den textilen Mietservice bei (nachhaltigen) Herstellerfirmen eingekauft oder selbstproduziert. Auf Wunsch können Veredelungen oder Personalisierungen vorgenommen werden. Sämtliche Mitarbeitende des Unternehmens werden mit Arbeitskleidung ausgestattet.

Auslieferung & Abholung: Die getragene, schmutzige Berufsbekleidung wird im Unternehmen abgeholt und nach der Reinigung wieder ausgeliefert.

Reinigung & Pflege: Die Reinigung und Aufbereitung der Berufsbekleidung erfolgt im Rahmen zertifizierter Prozesse durch professionelles Waschen und Trocknen in Wäschereien.

Fachgerechte Reparatur & Ersatz: Der textile Mietservice führt notwendige Reparaturen durch und tauscht die Berufsbekleidung bei Verschleiß aus.

Qualitätskontrolle & Dokumentation: Die gemietete Berufsbekleidung wird regelmäßig vom Mietwäschedienstleister auf ihre Funktionstüchtigkeit kontrolliert, Mängel werden dokumentiert.

